

I. Beschluss

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 13.03.2013

öffentlich

Betreff:

Lärmschutz Werderau

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig
- angenommen/beschlossen, mit : Stimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Der beiliegende Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 11.03.2013 sowie der mündlich gestellte Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Prüfung der Verlängerung der Lärmschutzwand 1 an der Heisterstraße" wird einstimmig beschlossen.

II. Ref. III

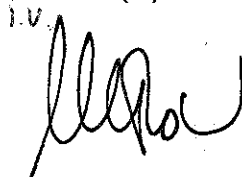
III. Abdruck an:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ref. I/OrgA | <input checked="" type="checkbox"/> UWA |
| <input type="checkbox"/> Ref. II/Stk | <input type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2. BM | <input type="checkbox"/> |

Vorsitzende(r):



Referent(in):

i.V.


Schriftführer(in):



spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

11. MRZ. 2013

Nr. 165

UWA

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Majr
Rathaus
90403 Nürnberg

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

per Fax ✓

UmwA 13.03.2013

OBERBÜRGERMEISTER

11. MRZ. 2013

III	1 Zur Kis.	2 Zur Stellungnahme
2. BM	3 Z. W. V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Über- schrift vorlegen

Kopie: VI

Nürnberg, 11. März 2013
Soldner/Würffel

Umweltausschuss am 13. März 2013

TOP 2: Lärmschutz Werderau

hier: Weitere Schritte zur Lösung des Lärmschutzproblems in der Werderau

zu den frang-
unterlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

fast zeitgleich wurden in der Werderau von der Stadt am Frankenschneidweg (FSW) und von der Bahn entlang der Bahnlinie Lärmschutzwände installiert. Auch nach Schließung der Lücken in den Wänden halten die Beschwerden in der Bevölkerung, dass der Lärm zugenommen hat, in allen Bereichen der Werderau an. Das von der Stadt veranlasste Lärmgutachten untersuchte keine Wechselwirkungen zwischen der Frankenschneidweg-Lärmschutzwand und des Bahn-Lärmschutzes. Die Bahnverantwortlichen zeigten sich beim Ortstermin vergangenes Jahr überrascht und ratlos, haben aber bisher unseres Wissens keine weiteren Untersuchungen zur Klärung des Problems unternommen. Nach Recherchen der Bürgerinitiative „Schall und Rauch“ ist die Aussage der Bahn, dass diese Art von Lärmschutz als Wand am Bahndamm nur in der Werderau Probleme macht nicht richtig, da sich auch in anderen Städten die Anwohner beklagen.

Da aber die Bürgerinnen und Bürger eine Lösung Ihrer Probleme erwarten und darüber hinaus auf die Unterstützung Ihrer Stadtverwaltung setzen, obwohl die Verantwortlichkeit bei der Deutschen Bahn AG liegt, stellt die SPD-Fraktion zur Behandlung im Umweltausschuss am 13.03.2013 (und weiterhin auch im SÖR-Ausschuss) folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung beauftragt ein Gutachten, das mögliche Wechselwirkungen (z.B. Reflektionen) zwischen FSW-Lärmschutz und Bahn-Lärmschutz untersucht.
2. Die Verwaltung recherchiert, ob es woanders ähnlich gelagerte Fälle gibt, wo in ganzen Bereichen nach Erstellung von mehreren Lärmschutzwänden hinterher sogar mehr Lärm wahrgenommen wird, um evtl. daraus weitere Schlüsse oder Lösungsansätze für die Werderau zu gewinnen.

- 2 -

3. Die Stadt nimmt die Bahn in die Verantwortung und führt Gespräche mit dem Ziel
 - a) mögliche Gründe für die schlechte Wirksamkeit der Bahn-Lärmschutzwand und die Besonderheit, dass die Menschen seit Erstellung der Wände z.B. das Durchfahren eines Zuges länger hören, zu erforschen.
 - b) die Bahn dazu zu bewegen Massnahmen zur Verbesserung zu veranlassen, ggf. z.B. den Einbau von sogenannten Mittelwänden nah an der Lärmquelle.

4. Die Verwaltung hält weiterhin Kontakt mit der Bürgerinitiative Schall und Rauch und dem Bürgerverein Freundeskreis Werderau, um deren Erkenntnisse mit einzubeziehen und sie zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender